**Handout: Kompetenzmodell der ethischen Bewertung**

*Tab. verändert aus Basten, Kraft & Wilde (2017)*

Tab. 1: Teilkompetenzen der ethischen Bewertungskompetenz (verändert nach Reitschert (2011) unter Einbezug von Hößle & Heusinger zu Waldegge (2010))

|  |  |
| --- | --- |
| **Teilkompetenz** | **Beschreibung** |
| Wahrnehmen und Bewusstmachen der moralisch-ethischen Relevanz | Das moralisch-ethische Problem in einem Sachverhalt wahrnehmen und identifizieren. |
| Wahrnehmen und Bewusstmachen der Quellen der eigenen Einstellung | Reflektiertes Bewusstsein für zwischenmenschliche, gesellschaftliche und kulturelle Einflüsse, die eine Wirkung auf die eigene Position haben. |
| Beurteilen | Sachverhalt unter Betrachtung der enthaltenen Fakten als auch unter Nennung der für und gegen eine Handlung sprechenden Gründe und der dahinter stehenden Werte analysieren. |
| Folgenreflexion | Hypothetische Folgen eines jeweiligen Urteils antizipieren und abschätzen. |
| Urteilen | Ein eigenes reflektiertes und begründetes Urteil fällen. |
| Ethisches Basiswissen | Zentrale ethische Fachbegriffe erklären und korrekt verwenden. |
| Perspektivenwechsel | Betroffene in einem Sachverhalt erkennen. / Der eigenen Position entgegenstehende Argumente formulieren. / Den eigenen Blickwinkel hin zu einer entpersonifizierten gesellschaftlichen Perspektive erweitern. |
| Argumentieren | Aussagen konsistent begründen können. |

Tab. 2: Vereinfachter Überblick über die Niveaustufen der Teilkompetenzen der ethischen Bewertungskompetenz (Hößle & Heusinger zu Waldegge (2010), Mittelsten Scheid (2008), Reitschert (2009, 2011), verändert und erweitert nach Hostenbach et al. (2011))

|  |  |
| --- | --- |
| **Niveaustufe** | **Beschreibung** |
| 0 | Keine/irrelevante Antwort |
| A | Nicht-Kennen / Nicht-Erkennen / Unbegründete Meinung |
| I | Pragmatische Erkenntnis / Einfache Erstbegründung / Direkte Perspektiven und Folgen / Nicht-rechtfertigende Argumentation / Autoritäten haben Recht / Kein Wertebezug |
| II | Teilerkenntnis / Reflektierte Begründung / Indirekte Perspektiven und Folgen / Nicht-funktionale Argumentation / Jeder hat Recht / Impliziter oder lückenhafter Wertebezug |
| III | Umfassende Erkenntnis / Erweiterung des Kontextes / Übernahme der gesellschaftlichen Perspektive / Funktionale Argumentation / Werteprioritäten und -hierarchie / Expliziter Wertebezug |

**Quellen:**

Basten, M., Kraft, A. & Wilde, M. (2017). Bewerten und schriftliches Argumentieren im Biologieunterricht und die Bedeutung der Kontextualisierung. Bildung und Erziehung, 70 (1), 57–73.

Hößle, C. & Heusinger zu Waldegge, K. (2010). Bewertungskompetenz diagnostizieren – eine Herausforderung. MNU - Der mathematische und naturwissenschaftliche Unterricht 63 (7), 428–434.

Hostenbach, J. et al. (2011). Modellierung der Bewertungskompetenz in den Naturwissenschaften zur Evaluation der Nationalen Bildungsstandards. Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften 17, 261–288.

Mittelsten Scheid, N. (2008). Niveaus von Bewertungskompetenz: Eine empirische Studie im Rahmen des Projekts „Biologie im Kontext“. Tönning: Der Andere Verlag.

Reitschert, K. (2009). Ethisches Bewerten im Biologieunterricht: Eine qualitative Untersuchung zur Strukturierung und Ausdifferenzierung von Bewertungskompetenz in bioethischen Sachverhalten bei Schülern der Sekundarstufe I. Hamburg: Verlag Dr. Kovač.

Reitschert, K. (2011). Elemente und Niveaus ethischer Bewertungskompetenz. MNU-Dokumentation der 14. Fachleitertagung Biologie, 51–62.